

Hans-Joachim Spanger [Hrsg.]

# Der demokratische Unfrieden

Über das spannungsreiche Verhältnis zwischen  
Demokratie und innerer Gewalt



Nomos

Studien der Hessischen Stiftung  
Friedens- und Konfliktforschung

Herausgegeben von der  
HSFK

Band 16

Hans-Joachim Spanger [Hrsg.]

# Der demokratische Unfrieden

Über das spannungsreiche Verhältnis zwischen  
Demokratie und innerer Gewalt



**Nomos**

Die Studien unterliegen einem externen Gutachterverfahren.

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-8329-7050-5

1. Auflage 2012

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2012. Printed in Germany. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

## Inhalt

Demokratischer Frieden nach außen und innen? Der Forschungsstand zum Civil Democratic Peace	9
<i>Hans-Joachim Spanger/Anastasia Schesterinina</i>	
1. Einleitung	9
2. Begriffliche und konzeptionelle Klärungen	10
3. Demokratisierung und Gewalt	13
4. Entwicklung und Gewalt	20
5. Demokratisierung und Demokratieförderung	25
6. Die Forschung der HSFK	29
Die Fallstudien der HSFK und ihre Charakteristika	35
<i>Hans-Joachim Spanger</i>	
1. Die asiatischen Fallstudien: Widersprüche zwischen demokratischer und staatlicher Qualität	37
2. Die südamerikanischen Fallstudien: innerer Demokratischer Frieden trotz Krise	40
3. Die zentralamerikanischen Fallstudien: Demokratie und Gewalt im gesellschaftlichen Alltag	42
4. Die europäischen Fallstudien: demokratisches Risikomanagement in der Friedenskonsolidierung	44
5. Was zeigen die Skalen?	45
6. Anhang	48
Zwischen Bürgerkrieg und friedlicher Koexistenz: Interethnische Konfliktbearbeitung in defekten Demokratien	61
<i>Peter Kreuzer/Mirjam Weiberg-Salzmann</i>	
1. Demokratie und Frieden: widersprüchliche Befunde jenseits der Ersten Welt	61
2. Die Philippinen	64
4. Malaysia	90
5. Was bleibt vom inneren Demokratischen Frieden?	102

Die politische Ökonomie des inneren Demokratischen Friedens in Argentinien und Ecuador	113
<i>Jonas Wolff</i>	
1. Einleitung: das lateinamerikanische Paradoxon	113
2. Grundbegriffe und Untersuchungsdesign	116
3. Das Modell: Mechanismen demokratischer Konfliktregulation	118
4. Empirische Analyse: Krise und Reproduktion des inneren Demokratischen Friedens in Argentinien und Ecuador	127
5. Schlussbemerkungen: Implikationen der politökonomischen Perspektive	142
Gewalt im Frieden – eine Herausforderung für das Theorem des Civil Democratic Peace	149
<i>Heidrun Zinecker</i>	
1. Einleitung: Lücken im Civil Democratic Peace	149
2. Empirischer Gewaltbefund und das Rätsel der Differenz	151
3. Der Forschungsansatz	159
4. Möglichkeitsstrukturen	161
5. Fehlende Verhinderungsstrukturen	170
6. Die Auflösung des Rätsels – das Beispiel Nicaragua	173
7. Schlussfolgerung: Bedingungen der Gewaltarmut	175
Gefahren der Demokratisierung in Nachbürgerkriegsgesellschaften	179
<i>Thorsten Gromes</i>	
1. Das destruktive Potenzial der Demokratisierung nach Bürgerkriegen	181
2. Fallstudien	186
3. Folgerungen für die Demokratisierungspolitik in Nachbürgerkriegsgesellschaften	208
4. Fazit: Gefahren der Demokratisierung lassen sich bannen	213
Die Ambivalenz des Civil Democratic Peace: die Befunde	219
<i>Hans-Joachim Spanger</i>	
1. Demokratisierung und Gewalt – eine ambivalente Beziehung	222
2. Ernüchternde Transitionsrealität: konsolidierte defekte Demokratien	227
3. Die praxeologischen Konsequenzen	230
Zu den Autoren	235
Index	237